

Musik, Tanz und viel „Moddersproch“

Mitreibende Bühnenshow der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft in der Wagenhalle Griesheim (gu.) –

Dass es in Griesheim „meh wie schee“ ist, das weiß ein jeder. Dennoch war es der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (1. G.C.G.) ein Bedürfnis, dies zu untermauern und unter dem Motto „Ob Norden, Süden, Osten, Westen, in Griesheim ist es doch am Besten“ zum Narrenspiel in die Wagenhalle einzuladen. Passend zum Griesheimer Jubiläumsjahr thronte der Elferrat, eingerahmt von kommunalen Flaggen, über der Griesheimer Skyline, und die Tische waren mit „Griesemer Zwewweln“ geschmückt. Infotafeln mit Auszügen der Griesheimer Geschichte erinnerten an die bewegte Vergangenheit der Zwiebelstadt. Für einen Hauch von Nostalgie sorgte die vor einigen Jahren am Schüler-Platz demontierte Uhrensäule, die eigens zum GCG-Ball in der Wagenhalle ein Comeback feierte. In Vertretung des erkrankten Sitzungspräsidenten Rudolf Höhl begrüßte der Vorsitzende Florian Brech das närrische Auditorium, bevor die „Little Steps“ und die „Hot Flames“ mit ihrem Gardetanz „Rettet die Operette“ das Programm eröffneten. Mit „Cari-Cara-Caramba, Deutschland tanzte Samba“ ließ Walter Matthäus als Chef vom Protokoll das Geschehen des vergangenen Jahres Revue passieren und erinnerte neben der Fußball-Weltmeisterschaft auch an Griesheims Schulden und die unendliche Geschichte des Berliner Flughafens. „Wenn's dort mal losgeht mit der Fliegerei, ist Griesheim wieder schuldenfrei!“, prognostizierte er.



Jürgen Gernand und Alexander Merker.

gu-foto

Mit einem Pur-Hitmix brachten die „Young Generation“ und die „Dentalos“ das Publikum in Stimmung. Über ein Familiengebiss zum Preis eines Kleinwagens plauderte Martina Funck mit Philipp Gilbert und verriet im Zwiegespräch warum jetzt sogar am Kauapparat gespart wird. Ein optisches Highlight war der Auftritt der „Little Steps“, die in ihrem Showtanz als grüne „Ohrwürmer“ über die Bühne huschten und sich damit in die Herzen der Zuschauer tanzten. Als „kloa Putzfrau cool und cremig“ erneut in sozialen Netzwerken unterwegs war Bürgermeisterin Gabriele Winter, die in ihrem gereimten Vortrag in der „Griesmer Moddersproch“ kommunalpolitische Themen streifte und in Griesheims Jubeljahr ihr „Zwewwel-Elixir für handzahme Politiker“ anpries. Gemeinsam mit Alexander Merker, Florian Brech und Jürgen Gernand griff sie mit dem Lied „Griesemer Kartoffelsalat“ original Griesheimer Liedgut auf und erinnerte damit an Hannelore Gerhard, die „singende Wirtin“ der 70er Jahre. Mit einem mitreißenden Rock-Medley von Bon Jovi bis Bruce Springsteen entließ die „Young Generation“ das Publikum in die erste Pause. Eine „Party in the USA“ feierten die „Hot Flames“ mit ihrem Showtanz.



Die „Hot Flames“ in Aktion.

gu-foto

„Wir Kinder habens schwer“, seufzte Felix Merker und hielt als zeitkritischer Jugendlicher ein Plädoyer für den Nachwuchs in der Bütt. „Wir wollen was ändern, auch wenn ihr lacht! Jetzt muss die Jugend an die

Macht!“, rief er dem Narrenvolk zu, bevor die „Flying Steps“ mit viel Schwung und exakter Manier ihren Gardetanz präsentierten. Tiefe Einblicke in das Leben einer Nonne gewährte Gastrednerin Jasmin Heist vom KCC Eschollbrücken-Eich. Die „Tochter einer Nonne“, die jedoch über den „Kardinalfehler“ nicht reden wollte, befand sich auf einer „Pilcherreise“ und hatte dabei einen großen Bogen um Wolfskehlen gemacht, um in Griesheim zu landen. Mit einer Hommage an Udo Jürgens und Titeln wie „Griechischer Wein“ und „Ich war noch niemals in New York“ begeisterten Katharina Göbel, Rebekka Schuchmann und André Göbel und animierten das Publikum zum Mitsingen und -klatschen. Gesanglich „Vollgas“ gaben auch die „Dentalos“. Während ihres Fluges von der Wagenhalle bis zum Ballermann schwärmten sie von der „Lotusblume“ und warnten vor „Toten Enten“, die man besser zum Chinesen bringen sollte. „Geh mal Bier holen, du wirst schon wieder hässlich. Eins, zwei Bier, und du bist wieder schön“, tönte es zum Ende des zweiten Teils von der Bühne. Auf dem Weg ins Finale nahmen die „Flying Steps“ mit ihrem Showtanz „No Limit“ Fahrt auf, und die Mitglieder des Männerballetts „Crazy Dancers“ begeisterten als Boxenluder in der CarWash-Anlage. „Ich will Spaß“ hieß es dann am Ende, als die GCG-Allstars gemeinsam mit dem stehend klatschenden Publikum auf neuer deutscher Welle in den Sternenhimmel ritten und sich die „Pure Lust am Leben“ nicht nehmen ließen. Die „Hot Flames“ in Aktion.
gu-foto